

In einem Engadinerhaus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-634108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

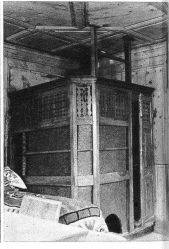
...schon vor dem Haus



In einem Engadinerhaus



Ist es nicht erstaunlich, dass schon im Jahre 1500 der Engadiner Glaschem Bifrun die Bibel ins Romanische übersetzte? Diese Bibeldrucker-Übersetzung ist heute eines der wichtigsten Sprachdenkmäler der Schweiz. Sie hat viel dazu beigetragen, dass die romanische Sprache bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben und sogar zur vierten Landessprache erklärt worden ist.



In einer Ecke steht der gemauerte Ofen mit dem Turm-Aufsatz und der hölzernen Einfassung zum Trocknen nasser Kleider. Die reichverzierte Türe neben dem Ofen führt ins Elternschlafzimmer.



Die Uhr wird aufgezogen



Im bündnerischen Vorraum



Überall sehen wir schöne kleine Kästchen mit eingelegetem Holzmuster

Detail in einer Bündnerstube

Wer möchte nicht an diesem Tisch in der Stuben-ecke sitzen, um ein schönes Buch zu lesen oder einen guten Brief zu schreiben?

Wer möchte nicht an dieser heimeligen Fensternische stehen und... je nach der Jahreszeit... zu grünen Weiden hinaufblicken oder den wirbelnden Schneeflocken zuschauen?

Hier ist das Innere der *chalcameda*... des an der Hausfront sichtbaren kleinen Erkers. Die Spinnerin hat es leicht bei der Arbeit, denn die drei Fenster fangen jeden Lichtstrahl ein.

